



Julia Beltz

Schmetterlingstrameten im Herbstwald

„HESSEN VORN“ – DAS WAR EINMAL

Der alte Slogan „Hessen vorn“ gilt nicht mehr, jedenfalls nicht für den Naturschutz, die Energiewende und eine Trendwende bei der Mobilität. Der WWF hat in einer Studie alle Bundesländer in diesen Themenbereichen anhand klarer Kriterien verglichen und ein Ranking erstellt. Hessen rangiert bei allen 12 Kriterien auf den hinteren Plätzen – ein mehr als ernüchterndes Ergebnis! Es entspricht aber dem, was wir in unserer Natur- und Umweltschutzarbeit quasi täglich erleben (müssen).

Im Naturschutz werden viele Erfolge der letzten Jahre – ohne Not! – nicht nur in Frage gestellt, sondern zurückgenommen und gestrichen. Für die Energiewende und den Klimaschutz werden nahezu alle Mittel gestrichen und damit die Möglichkeiten zur gesetzlich vorgegebenen Zielerreichung verspielt. Und bei einer zukunftsfähigen Organisation der Mobilität hin zu

mehr öffentlichem Verkehr und einer Reduzierung des Individualverkehrs geht nichts voran. All dies zusammen zeigt überdeutlich, dass gerade unsere Themen in der Landesregierung nahezu keinen Stellenwert haben.

Vieles (alles?) wird den Interessen von Nutzerverbänden der Industrie, der Landwirtschaft, der Jagd und der Waldbesitzer untergeordnet, gesamtgesellschaftliche Belange werden populistisch an die Seite geschoben. Eine Verantwortung für die Zukunft, für die Natur, unsere Kinder und Enkel ist dabei nicht erkennbar. Aus Sicht des BUND Hessen eine fatale Richtung, die hier von CDU und SPD eingeschlagen wurde.

Wir werden weiter gegen diese Entwicklungen angehen und mit Ihrer Hilfe direkt vor Ort zeigen, wie es anders und besser gehen kann.



JÖRG NITSCH

Landesvorsitzender
BUND Hessen

INHALT

- 2 **BUND Hessen aktuell** Geschäftsführung wechselt
- 3 **Wildkatzenwälder von morgen** Gefahren für die Wildkatze reduzieren
- 4 **Neue Rechenzentren und KI** Zu groß, zu wenig Erneuerbare Energien, zu viele Schadstoffemissionen **Termine** Dunkelheit erleben im Sternpark Rhön Jahresmitgliederversammlungen
- 5 **Arbeitskreis Wasser** Vierte Reinigungsstufe Mörfelden-Walldorf
- 6 **BUNDjugend** Berichte + Termine
- 8 **Kurz informiert** Igel-Aktionstag im Zentrum für Stadtnatur Ehrenmitgliedschaft für Doris Warlich



Immer informiert mit dem
Newsletter des BUND Hessen:
JETZT ANMELDEN!

www.bund-hessen.de/newsletter

BUND HESSEN AKTUELL

Geschäftsführung des BUND Hessen wechselte

Kontinuität und frischer Wind für den Umwelt- und Naturschutz in Hessen

Die neue und alte Geschäftsführung des BUND Hessen (v. links): Katja Walker, Cornelia Wolff, Thomas Norgall, Michael Rothkegel



Nach über drei Jahrzehnten engagierter Arbeit für Umwelt und Naturschutz übergaben Michael Rothkegel und Thomas Norgall die Geschäftsführung des Landesverbands an Cornelia Wolff und Katja Walker.

Michael Rothkegel, der seit November 1988 als Geschäftsführer die Geschicke des BUND Hessen leitete, und Thomas Norgall, seit 1990 als Naturschutzreferent und stellvertretender Geschäftsführer tätig, übergaben ihre Aufgaben in der Geschäftsführung zum 1. Oktober 2025.

Beide bleiben dem BUND auch weiterhin eng verbunden. Michael Rothkegel wird als Mitglied des ehrenamtlichen Landesvorstands des BUND Hessen aktiv bleiben und übernimmt bis Ende 2026 die Rolle eines angestellten Projektmitarbeiters. Thomas Norgall tritt in den Ruhestand, steht dem BUND jedoch ehrenamtlich weiterhin als ausgewiesener Experte für Naturschutz und Wildtiere, insbesondere für den Luchs und den Wolf, beratend zur Seite.

NEUE DOPPELSPITZE MIT ERFAHRUNG UND VISION

Diplom-Soziologin Cornelia Wolff verantwortet den Bereich Politik und Kommunikation. Katja Walker übernimmt die Verantwortung für den kaufmännischen Bereich, ihre Schwerpunkte liegen vor allem auf steuerlichen und rechtlichen Fragen sowie auf dem Gesundheitsschutz für Haupt- und Ehrenamtliche.

„Der BUND Hessen ist eine starke Stimme für Umwelt- und Naturschutz. Das wollen wir erhalten und ausbauen. In Zeiten, in denen der politische Wind rauer wird, braucht es klare Positionen, viele engagierte Menschen und einen Verband, der sich nicht verbiegen lässt. Wir zeigen, dass Engagement wirkt – sichtbar, regional und konkret. Der Schritt in den BUND Hessen ist auch ein Schritt in die eigene Selbstwirksamkeit“, betont Cornelia Wolff

„Unsere Unabhängigkeit ist unser Kapital, dafür brauchen wir viele Schultern, die den BUND in Hessen gemeinsam tragen“, ergänzt Katja Walker. „Wir möchten mehr Menschen motivieren, aktiv zu werden. Ob auf dem Balkon, im Wald oder im eigenen Ort – Umwelt- und Klimaschutz beginnt vor der Haustür.“



WILDKATZENWÄLDER VON MORGEN

Gefahren für die Wildkatze reduzieren

Über- und Durchsteighilfen an Zäunen getestet

Im Projekt „Wildkatzenwälder von morgen“ setzt der BUND Hessen seit 2022 gemeinsam mit Partnern wie HessenForst, Privatwaldbesitzenden und Kommunen Maßnahmen zur Aufwertung des Lebensraums der Wildkatze um.

Das Projektgebiet liegt im Gladenbacher Bergland und umfasst damit den Lahn-Dill-Kreis und Teile des Kreises Marburg-Biedenkopf. Neben der Anpflanzung von arten- und strukturreichen Waldrändern wollen wir menschengemachte Gefahrenquellen im Wald reduzieren und erwirken, dass funktionslose Knotengitterzäune abgebaut werden. Darüber hinaus werden unterschiedliche Über- und Durchsteighilfen für die Wildkatze getestet.

PFLANZRINGE ALS ZAUNDURCHLASS

So hat der Naturschutzring Ehringshausen (NRE) mit der Kindergruppe „Wiesel“ Pflanzringe aus Beton an den Zäunen montiert und Wildtierkameras zur Überwachung aufgestellt. Ihre Auswertungen zeigen, dass Wildkatzen, aber auch andere Tiere wie Waschbären und Dachse die Pflanzringe nutzen (Foto oben).

HOLZGERÜST ZUM ÜBERKLETTERN

In diesem Jahr gelangen zudem die ersten Nachweise von Wildkatzen auf einer Überkletterhilfe aus Holz im Stadtwald der Stadt Aßlar (Foto rechts). Auf dieser Holzkonstruktion mit integrierter Plattform kletterten bereits dreizehn Mal Wildkatzen. Keine anderen Arten nutzten die Installation. Eine hölzerne Überkletterhilfe ist für Waldbewirtschaftende leicht zu realisieren, da das benötigte Material meist überall im Wald verfügbar ist.

Wie auch immer die Wildkatzen schließlich gefahrlos von einer Seite auf die andere kommen: Den jungen Pflanzkulturen kommen jagende Wildkatzen zugute – werden sie auf diese Flächen gelockt, regeln sie dort auf natürliche Weise den Nagetierbestand.

Susanne Schneider



WILDKATZENPATENSCHAFT – DAS GESCHENK, DAS GUTES TUT

Sind Sie auch davon beeindruckt, was wir für den Schutz unserer heimischen Wildkatze tun? Unterstützen Sie uns dabei! Mit einer Wildkatzen-Patenschaft beim BUND Hessen helfen Sie, die Lebensräume der Samtpfote und anderer Tiere zu bewahren und das „Rettungsnetz Wildkatze“ weiter auszubauen. Das ideale Weihnachtsgeschenk für Natur- und Katzenfreund*innen, ganz persönlich, nachhaltig und mit Herz.



Jetzt Patenschaft übernehmen
oder verschenken:

www.bund-hessen.de/wildkatze/patenschaft



Mehr Informationen

www.bund-hessen.de/wildkatze

NEUE RECHENZENTREN UND KI

Zu groß, zu wenig Erneuerbare Energien, zu viele Schadstoffemissionen



Rainer Sturm / PIXELIO

Rechenzentren schießen derzeit wie Pilze aus dem Boden. Sie sind die unsichtbare Infrastruktur hinter unseren Smartphones, Laptops und den vielen digitalen Anwendungen, die wir täglich nutzen – ob im Supermarkt, an der Tankstelle oder im Online-Handel. Mit dem Aufstieg der Künstlichen Intelligenz (KI) wächst der Bedarf an Rechenleistung jedoch rasant. KI benötigt ein Vielfaches mehr an Strom als bisherige IT-Anwendungen. Die neu geplanten Rechenzentren erreichen daher ganz neue Dimensionen im Energieverbrauch.

Ein Beispiel: In Bad Vilbel ist ein Rechenzentrum mit einer Leistung von 160 Megawatt vorgesehen. Das entspricht einem Jahresverbrauch von über einer Terawattstunde Strom. Zum Vergleich: Die gesamte Großstadt Frankfurt am Main benötigt rund sechs Terawattstunden pro Jahr. Hinzu kommen über 70 Notstromdieselmotoren direkt neben einem Wohngebiet. Diese würden erhebliche Schadstoffemissionen verursachen.

DER BUND FORDERT REGELN

Damit Rechenzentren nicht zu einem zusätzlichen Treiber der Klimakrise werden, fordert der BUND Hessen klare Regeln:

- Eine verbindliche Regionalplanung, die Standorte steuert und Umweltauflagen durchsetzt.
- Eine Ablehnung neuer Vorhaben, wenn sie nicht ausreichend Erneuerbaren Strom aus der Region nachweisen können.
- Eine konsequente Abwärmenutzung, damit die enorme Energie nicht ungenutzt verpufft.

Nur so lässt sich sicherstellen, dass die Digitalisierung und Künstliche Intelligenz nicht auf Kosten von Klima, Umwelt und Anwohner*innen wachsen.

Andrea Graf

TERMINE

Dunkelheit erleben im Sternenpark Rhön

Das Himmelsleuchten der Siedlungen überstrahlt weite Bereiche und trägt zur Lichtverschmutzung und damit zu Problemen für Natur und Mensch bei. Der Skyglow lässt sich nur in den Dörfern und Städten selbst reduzieren.

Dunkelheit zu erleben ist möglich im Sternenpark Rhön, beispielsweise bei einer astronomischen Führung am Samstag, den 27. Dezember. Zu öffentlichen und zu individuell zu vereinbarenden Führungen lädt der Verein Sternenpark Rhön e.V. ein.



A. Mörtzing



Anmeldung und Information

Anmeldung zur astronomischen Führung am 27.12.2025:

www.biosphaerenreservat-rhoen.de/veranstaltungen/detailseite/astronomische-sternenfuehrung-13

Führungen des Sternenparks Rhön e.V.:

<https://verein-sternenpark-rhoen.de/faq-fuehrungen>

Jahresmitgliederversammlungen der Kreis- und Ortsverbände

Die Orts- und Kreisverbände im BUND Hessen laden Sie herzlich zu ihren jeweiligen Jahresversammlungen ein.

KREISVERBAND DARMSTADT

Do, 12. März 2026, 18.30 Uhr, BUND Zentrum für Stadtnatur, Klappacher Straße 27, 64285 Darmstadt

Tagesordnung: Regularien*, Nachwahl zum Vorstand, Planungen 2026

Weitere Informationen: bund.darmstadt@bund.net, www.bund-darmstadt.de

ORTSVERBAND LANGEN/EGELSBACH IM KREISVERBAND OFFENBACH

Di, 3. März 2026, 19 Uhr, Vereinsgaststätte 1. FC Langen, Berliner Allee 73, 63225 Langen

Tagesordnung: Regularien*, Ausblick 2026

Weitere Informationen: Rainer Klösel, 06103 78581, www.langen-egelsbach.bund.net

* Die Regularien beinhalten immer: Feststellung der Beschlussfähigkeit (bzw. alternativ: der satzungsgemäßen Einladung), Vorstandsbericht, Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer*innen, Entlastung des Vorstands, Wahl der Kassenprüfer*innen



Mehr zum Thema:

Informationen zur Rechenzentrumplanung in Bad Vilbel:

<https://wetteraukreis.bund.net/rechenzentren-in-der-wetterau/>

Informationen zu nachhaltigen Rechenzentren:

<https://www.bund-hessen.de/klimaschutz-energiewende/rechenzentren/>

ARBEITSKREIS WASSER



Vierte Reinigungsstufe in Mörfelden-Walldorf wirkt ausgezeichnet!

Der Landesarbeitskreis Wasser besichtigte im Juni 2025 die Kläranlage in Mörfelden-Walldorf. Sie wurde 2023 als erste kommunale Anlage in Hessen mit einer vierten Reinigungsstufe erweitert.

Dort wird das Abwasser mit 37.000 Einwohnerwerten nicht nur mechanisch und biologisch mit zusätzlicher Entfernung von Stickstoff und Phosphat, sondern auch von Mikroschadstoffen gereinigt. Haushalts- und Industriechemikalien, Arzneimittelmrückstände und Pestizide werden mit Hilfe von Ozon größtenteils zerstört und mit Pulveraktivkohle und einem Tuchfilter aus dem Abwasser herausgeholt.

Zur Kontrolle der Reinigungsleistung wurden 2022 und 2023 vor und nach der Inbetriebnahme der vierten Stufe Abwasserproben auf 15 Mikroschadstoffe untersucht. Im Durchschnitt ergab sich eine Steigerung der Eliminationsleistung nach der biologischen Reinigungsstufe von ungefähr 47 Prozent auf ca. 83 Prozent nach der vierten Reinigungsstufe. Mit biologischen Verfahren konnte gezeigt werden, dass die Zellgiftigkeit des vierstufig behandelten

Abwassers, seine dioxinähnlichen und hormonellen Aktivitäten um bis zu 82 Prozent vermindert werden. Die Sterblichkeit von Bachflohkrebsen sinkt und die Fortpflanzung von Zwergdeckelschnecken steigt deutlich.

Der Anteil von empfindlichen Insektenlarven im Bach unterhalb der Kläranlage verdoppelt sich. Abwasserunempfindliche Tiergruppen nehmen ab.

Mit diesen Ergebnissen wird gezeigt, dass der bis 2027 durch die europäische Wasserrahmenrichtlinie rechtlich geforderte gute ökologische Zustand in den Fließgewässern nur mit dem Einsatz von vierten Reinigungsstufen bei der Abwasserreinigung erreichbar ist.



HANS-JOACHIM GROMMELT

Arbeitskreises Wasser
ak-wasser@bund-hessen.de

JUNGE SEITE

Herbsttreffen der BUNDjugend Hessen



Der neue Jugendlandesvorstand:
vorne v. l.: Sandeep Venkata Javvaji,
Laura Hentschke, Irma Becker,
Kora Simeth, Jakob Schellenbach
hinten v. l.: Paul Höpfner, Wanja Jost



Junge Aktive der BUNDjugend Hessen trafen sich vom 26. bis 28. September im VCP-Heim in Bad Nauheim für einen Rückblick auf das Eine Erde Camp 2025 und die zweitägige Landesjugendversammlung.

BUNTES PROGRAMM

Am Freitagabend bekamen die Teilnehmenden Besuch aus dem Banny, einem durch Kiesabbau bedrohten und daher besetzten Wald in der Nähe vom Langener Waldsee und erfuhren einiges über das Leben bei einer Waldbesetzung.

Am Samstagabend gingen die Teilnehmenden dann selbst in den Wald und probierten das „Waldbaden“ aus.

Der Samstagvormittag diente dem Rückblick auf das Eine Erde Camp im Sommer: mit Bildern, Spielen und Brunch.

VOLLVERSAMMLUNG MIT VORSTANDSWAHL

Am Samstagnachmittag fand der erste Teil der Landesjugendversammlung statt. Nach den Berichten wurden einzelne Mitglieder des Jugendlandesvorstands verabschiedet und neue Mitglieder gewählt. Der Vorstand besteht nun aus Sandeep Venkata Javvaji (25) aus Königsstein. Er übernimmt die Vertretung der BUNDjugend im Landesvorstand des BUND Hessen. Paul Höpfner (24) übernimmt seine Stellvertretung. Weiterhin dabei ist

Laura Hentschke (25 Jahre) aus Marburg als Kassenwartin. Ergänzt wird der Vorstand durch vier Beisitzer*innen: Jakob Schellenbach (19) aus Mühlthal, Irma Becker (19) aus Frankfurt, Kora Simeth (23) aus Marburg und Wanja Jost (23) aus Gießen. Alle sind sehr motiviert, sich für umweltpolitische Themen einzusetzen, neue Aktive zu gewinnen und spannende Aktionen zu planen.

Im zweiten Teil beschloss die Vollversammlung, die Forderung des Hessischen Jugendrings nach Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre auf kommunaler Ebene zu unterstützen.

Außerdem wurde der Haushalt 2026 verabschiedet.

Herbst erleben auf dem Apfelbaumhof



Mit 13 Kindern verbrachte das Team aus Cedric, Fabian, Sandeep und Sabine sechs Tage im Odenwald.

Sie erlebten eine gelungene Mischung aus Naturerleben im Wald mit Bau einer Murbelbahn und Fund eines Wildschweinschädels sowie kreativen Workshops.

Den letzten Abend gestalteten die Kinder mit Unterstützung des Teams selbst: Improtheater, Fotowand, selbstgebackener Kuchen, Masken-Catwalk und Werwolfspiel sorgten für einen gelungenen Abschluss.

Fortbildungen 2026

Die Fortbildungen richten sich an Teamer*innen und die Leiter*innen von Kindergruppen und können für die Verlängerung der Juleica angerechnet werden:

21.02.: Prävention, Frankfurt

Teilnahmebeitrag: 20 €, in Kooperation mit der Naju Hessen

25.–26.04.: Survival Basic: Feuermachen und Spiele in der Nacht, Weimar

Teilnahmebeitrag: 30 €

09.05.: Erste Hilfe Outdoor, Bad Nauheim

Teilnahmebeitrag: 30 €, in Kooperation mit der Naju Hessen

25.–26.04.: Jugendleiter*innen-Schulung, Dieburg

in Kooperation mit der Naju Hessen
Der Teilnahmebeitrag ist noch offen, weitere Infos und Anmeldung demnächst unter www.bundjugendhessen.de



Freizeiten mit der BUNDjugend: Leben auf dem Bauernhof und Herbst erleben auf dem Apfelbaumhof



TERMINE + FREIZEITEN 2026

11.01.

Winterfeier der BUNDjugend Hessen, Frankfurt

kostenfrei

Wie jedes Jahr treffen wir uns in gemütlicher Runde zum Klönen, Essen, Anti-Wichteln und natürlich Pläne schmieden für das neue Jahr. Hier kann man uns einfach mal kennenlernen.

16.–18.01.

„Wir haben es satt!“, Vernetzungstreffen und Demo, Berlin

16–26 Jahre, Teilnahmebeitrag: 30 €

Schon Tradition: BUNDjugend Aktive aus allen Landesverbänden treffen sich, um sich auszutauschen und die Beteiligung an der Demo inhaltlich mit dem Malen von Sprüchen und einer Motto-Aktion vorzubereiten.

19.–21.06.

Naturforscher*innen-Freizeit, Wetzlar

8–12 Jahre, Teilnahmebeitrag: 60 € (ermäßigt 45 €)

26.–31.07.

Freizeit: Leben auf dem Bauernhof, Bad Sooden-Allendorf

9–13 Jahre, Teilnahmebeitrag: 280 € (ermäßigt 265 €)

20.–29.07.

Eine Erde Camp, Karben-Petterweil

14–26 Jahre, Teilnahmebeitrag: 170 € +/- nach Selbsteinschätzung

12.–17.10.

Freizeit: Herbst erleben auf dem Apfelbaumhof, Rimhorn, Odenwald

9–12 Jahre, Teilnahmebeitrag: 190 € (ermäßigt 175 €)

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.bundjugendhessen.de



KONTAKT ZUR BUNDJUGEND

Wir sind in der Regel Mo–Fr von 9.30–16 Uhr unter 069 677376-30 zu erreichen oder jederzeit per Mail!

BUNDjugend Hessen

Geleitsstraße 14, 60599 Frankfurt

bundjugend.hessen@bund.net

www.bundjugendhessen.de

Instagram: [Bundjugend_hessen](https://www.instagram.com/Bundjugend_hessen)

KURZ INFORMIERT

VOLLER ERFOLG: IGEL-AKTIONSTAG IM ZENTRUM FÜR STADTNATUR

2024 stufte die Weltnaturschutzunion (IUCN) den Igel auf der „Roten Liste der bedrohten Arten“ als potenziell gefährdet ein. Anlass für den BUND, Informationen mit praktischen Hilfen zu verknüpfen.

Strahlendes Wetter, strahlende Gesichter von Eltern und Kindern und viel Engagement bei vielen Stationen zum Basteln, Bemalen und Lasieren von Igel-Toren als sichtbare Durchgänge von Zäunen, damit Igel-Trails für die nächtlichen Insektenfresser auf Futtersuche durch Gärten und Parks erreichbar werden. Bis zu vier Kilometer, so eine Untersuchung, legen Igel in einer Nacht zurück. Damit Igel ihr Streifgebiet besser durchqueren können, helfen Durchgänge in Zäunen und Mauern.

Neben den Igel-Toren, in die man sich einen Mini-Igel mitsamt Hinweis auf die Website lasern konnte, gab es noch viele Infos und Non-Stop-Vorträge zu Biologie, Gefahren und ihre Vermeidung sowie Hinweise zur Zufütterung von kleinen und schwachen Igeln im Herbst. Muster von katzensicheren Futterstellen standen bereit, eine Igelburg aus Backsteinen konnte ebenfalls gebaut werden. Mehr als einhundert Tore wurden fantasievoll gestaltet und ebenso viele Igel-Masken bemalt. Kuchen und Waffeln mit Igeln aus Puderzucker darauf gab es zur Stärkung.

Die gemeinsame Veranstaltung am 11. Oktober im BUND Zentrum für Stadtnatur in Darmstadt von BUND, Grünen Darmstadt und dem Kulturverein prima e.V. soll im Frühjahr nach dem Winterschlaf der Igel wiederholt werden.



Alexas_Fotos / pixabay.com



Mehr Informationen

www.igeltrail.de
www.instagram.com/bund_stadtnatur
http://darmstadt.bund.net/service_und_beratung/
igelschutz_aber_richtig/

EHRENMITGLIEDSCHAFT FÜR DORIS WARLICH



V.l.n.r.: Jörg Nitsch, Landesvorsitzender des BUND Hessen; Doris Warlich, Ehrenmitglied des BUND; Cordula Jacobowsky, Vorsitzende des BUND Hochtaunus

Bei bestem Wetter kamen viele Mitglieder des BUND Hochtaunus, aber auch der Nachbargruppierungen und des Landesverbands zusammen, um Doris Warlich die Anerkennung für ihr unermüdliches Engagement seit Gründung des BUND Hochtaunus auszusprechen.

Besonders im Bereich Atomkraft warnte Doris Warlich kontinuierlich, beraumte Aktionen an und meldete sich immer wieder zu Wort. Landesvorsitzender Jörg Nitsch gab einen Überblick über ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement.

Unter dem Motto „Grillen und Chillen“ wurde nebenbei das neue Zelt ausprobiert, das u. a. aus Fördermitteln des LeaderProjekts der Regionalentwicklung Hoher Taunus angeschafft wurde. Den Preis „Beste (rein pflanzliche) Bulette im BUND“ holte unter fünf Mitbewerbern die in Reispapier eingewickelte Kreation aus Austernpilzen von Conny Eckardt aus Wehrheim. Den zweiten Platz bekam die Grünkernbulette von Cordula Jacobowsky, den dritten Platz eine Variante mit Haferflocken von Doris Warlich.



Rezepte für pflanzliche Buletten:

www.bund-hochtaunus.de/service/meldungen/detail/news/sommerfest-des-bund-hochtaunus
Geschäftsstelle@bund-hochtaunus.de

IMPRESSUM

Herausgeber: BUND Hessen e.V., Geleitsstraße 14, 60599 Frankfurt a. M., Tel. 069 677376-0, www.bund-hessen.de, www.facebook.com/BUND.Hessen, www.instagram.com/bund_hessen, @bundhessen.bsky.social
Redaktion: Brigitte Martin (Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.)
Grundlayout: Janda+Roscher, Die WerbeBotschafter, **Gestaltung:** Julia Beltz
Spendenkonto: BUND Hessen, Frankfurter Sparkasse, IBAN DE46 5005 0201 0000 3698 53, BIC HELADEF1822
Newsletter: Abonnement unter www.bund-hessen.de/newsletter